

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 32 (1945)
Heft: 4: Aus dem Schaffen anderer Länder : Schweden

Artikel: Neue schweizerische Typengestelle für die Nachkriegszeit : die kombinierbaren "Strub-Gestelle"
Autor: Roth, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-25668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

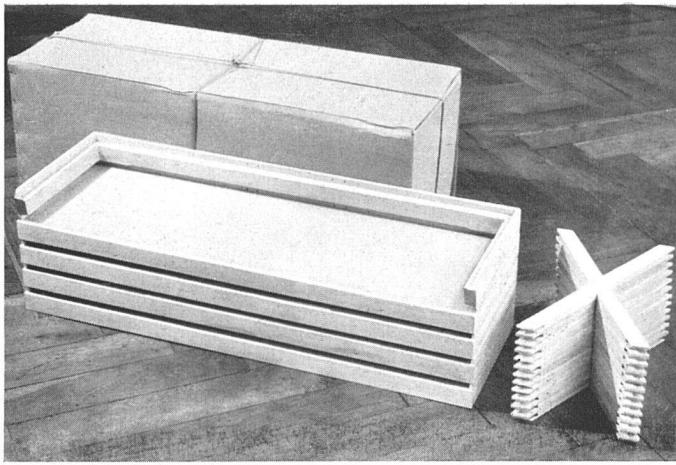
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

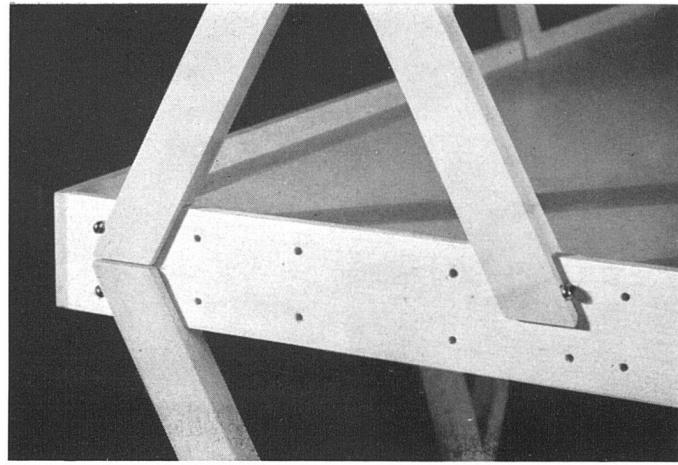
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Elemente und ihre Verpackung



Detail, Stütze und Fixierung mit Aluminium-Splinten

Neue schweizerische Typengestelle für die Nachkriegszeit

Die kombinierbaren «Strub-Gestelle»

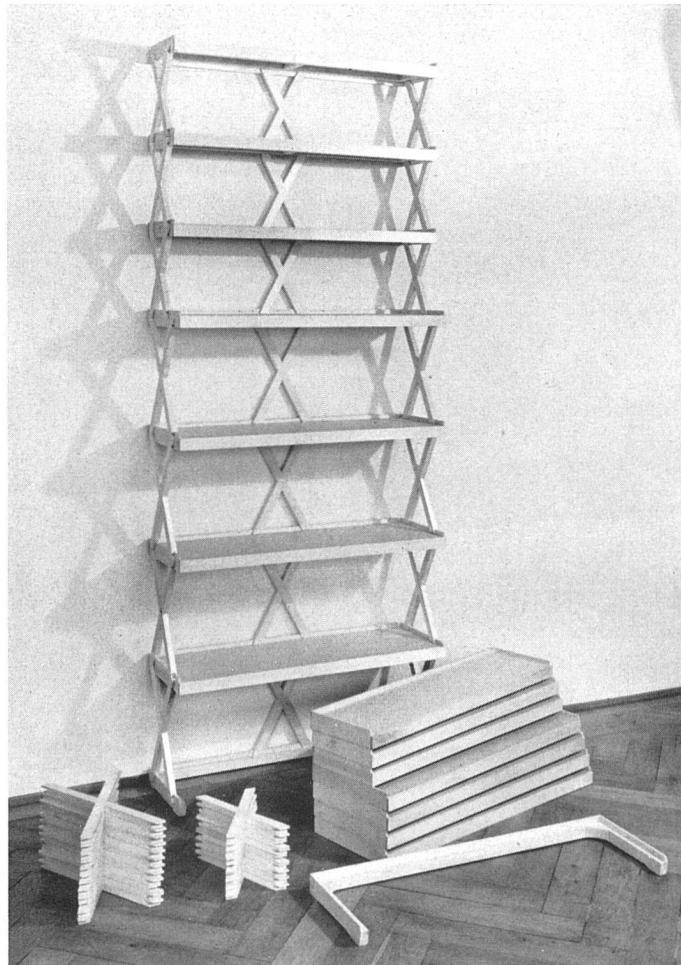
Von Alfred Roth

Die Idee der zerleg- und kombinierbaren billigen Typenmöbel beschäftigt seit einiger Zeit auch verschiedene schweizerische Fach- und Industriekreise. Die Reihe der schon vor dem Kriege käuflichen Typen soll weiterentwickelt und durch neue Vorschläge fortgesetzt werden. Die Nachkriegsaussichten wirken sich in dieser Beziehung aufmunternd und anregend aus, wobei man sich über die Befriedigung der Inlandsbedürfnisse

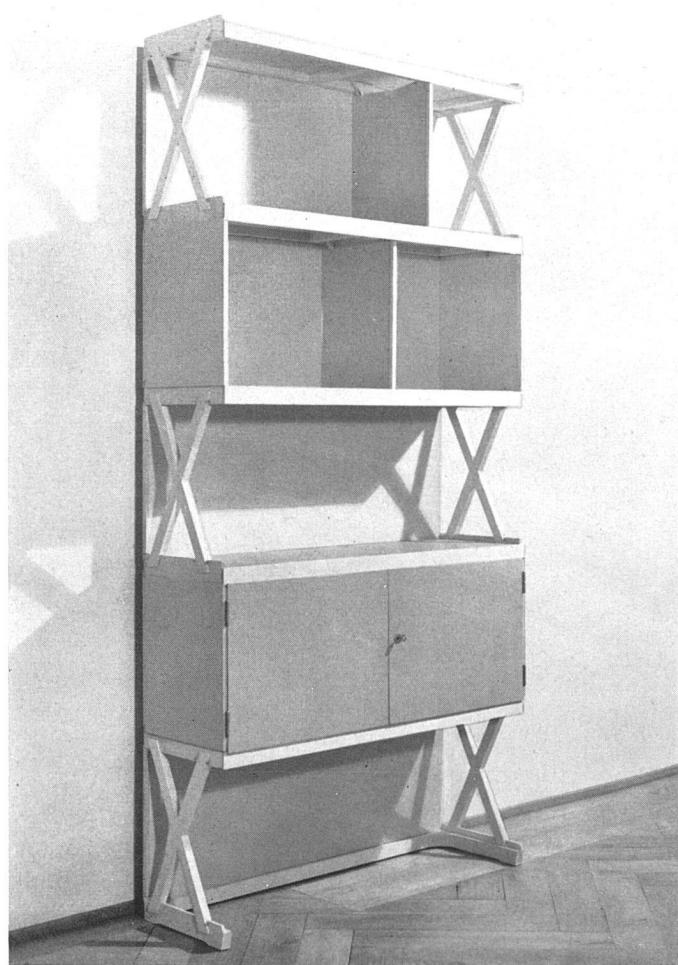
hinaus naturgemäß auch der Hoffnung auf eine Beteiligung am Auslandsmarkte hingibt.

Eine Typenmöbel-Serie neuester Provenienz, die für diese Entwicklungstendenz als besonders charakteristisch bezeichnet werden kann, sind die «Kombinierbaren Strub-Gestelle», die wir im vorliegenden Hefte erstmals in zusammenhängender Darstellung zur Ver-

Büchergestell



Gestell mit Kastenkombinationen



öffentlichen bringen. Die Idee dazu gab Architekt *W. Kienzle* SWB, Zürich, der sich bekanntlich seit vielen Jahren mit Erfolg um die technische und formale Entwicklung und Verbesserung des auf industriellem Wege erzeugten Wohnungsbedarfes bemüht. *Rob. Strub* SWB, Zürich, hat in enger Zusammenarbeit mit dem Projektverfasser auf Grund unzähliger Versuche die nun fertig vorliegende Typenmöbelreihe entwickelt und deren serienmäßige Herstellung übernommen. Es handelt sich hier vorwiegend um Gestelle verschiedener Art, aber auch um Kastenmöbel, die sich für die Einrichtung von Büros, Ateliers, Läden, Lagern, Ausstellungen und bis zu einem gewissen Grad auch von Wohnungen eignen.

Das Konstruktionsprinzip beruht auf einigen wenigen normierten Grundelementen, die auf äußerst einfache Art, ohne besondere Spezialkenntnisse oder Werkzeuge, in kürzester Zeit zusammengesteckt und auch wieder auseinandergenommen werden können. Die verschiedenen Elemente und ihre normierten Maße sind die folgenden:

Tablare: Länge je 100 cm mit vier verschiedenen Breiten von 25, 32, 40 und 50 cm.

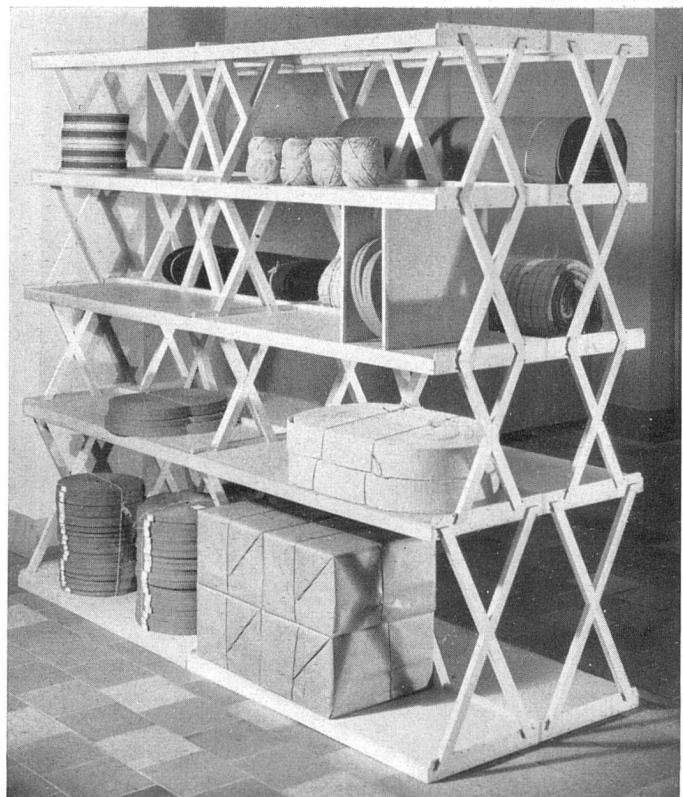
Streben: Drei verschiedene Höhen von 30, 40 und 60 cm.

Die gleichen Abmessungen haben auch die Doppelstreben, welche bei seitlich oder rückwärts zusammenhängenden Kombinationen Verwendung finden.

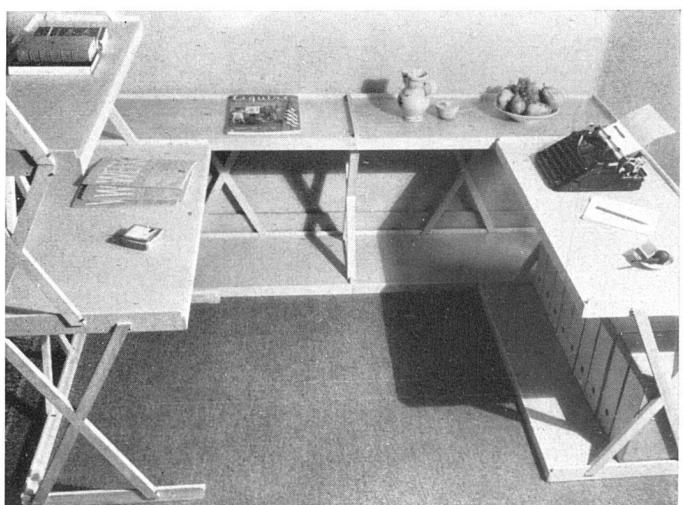
Füße: Länge je 100 cm mit vier verschiedenen Breiten von 25, 32, 40 und 50 cm. Die Fußelemente sind im Grundriß U-förmig, das heißt nach der einen (vorderen) Seite offen.

Zu diesen drei Grundelementgruppen der Tablare, Streben und Füße werden zusätzliche Wandelemente, voll oder als Türchen ausgebildet, auf Wunsch mitgeliefert, mit denen verschiedene Kastenkombinationen zusammengestellt werden können. Diese Elemente werden nun zusammen mit den nötigen Zutaten, das heißt den erforderlichen Aluminium-Splinten, in einer knapp bemessenen Karton-Verpackung dem Käufer übergeben oder an seine Adresse versandt.

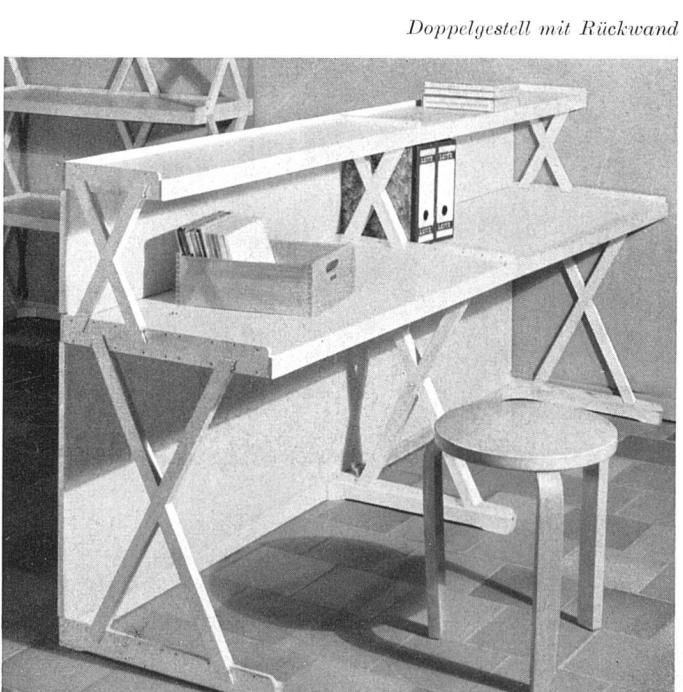
Die Art des Zusammenfügens der verschiedenen Elemente geht aus der links oben stehenden Detailansicht deutlich hervor. Die Tablare, deren Fläche aus Hartpavatex besteht, weisen eine an drei Seiten nach oben und unten vorstehende Randleiste aus Ahornholz auf. In diese wird die kreuzförmige Strebe, ebenfalls aus Ahornholz, die oben und unten eine entsprechende Nut aufweist, eingefügt (je eine Strebe an den beiden seitlichen Enden und eine in der Mitte der Rückseite). Zur Stabilisierung der Streben und der ganzen Kombination überhaupt werden besondere Aluminium-Splinte in die am Tablarrande mit äußerster Präzision angebrachten Bohrungen von Hand eingesteckt, wobei der Abstand dieser Bohrungen genau mit der jeweili-



Lagergestell



Tisch-Kombinationen



Doppelgestell mit Rückwand



Schreibtisch mit Tablar



Geschirrschrank

Photos: E. A. Heiniger SWB, Zürich

Kindermöbel mit rot gestrichenen Stützen



gen Breite der Streben übereinstimmt. Durch die Belastung der Tablare, die ein geringfügiges Spreizen der Streben bewirkt, wird das satte ineinandergreifen der einzelnen Elemente noch erhöht. Es entsteht so ein vollkommen ausgesteiftes Ganzes, das, wie Versuche gezeigt haben, einer respektablen statischen Beanspruchung standhält. Man ist beim ersten Anblick dieser äußerst sparsam dimensionierten Einzelteile geneigt, diesen Möbeln die effektiv mögliche Beanspruchung überhaupt nicht zuzutrauen.

Voraussetzung nun für das leichte Zusammenfügen, für die genügende Aussteifung und wünschbare Beanspruchung dieser Typen-Möbel sind nicht nur die einwandfreie Qualität des Holzes für die beanspruchten Teile, sondern gleichzeitig auch die absolute Präzision in der Herstellung derselben, die nur auf maschinellem Wege erzielt werden kann. Die verschiedenen Elemente werden normalerweise in naturlackierter Ausführung geliefert; auf Wunsch können sie aber auch besonders behandelt, z. B. farbig gestrichen werden, wodurch die Möglichkeit, dem persönlichen Geschmack oder der besonderen Umgebung gerecht zu werden, noch erhöht wird.

Wesentlich für eine breite und vielseitige Verwendbarkeit dieser neuartigen, kombinierbaren Gestelle und Kästen ist die gebotene Möglichkeit, beliebige Kombinationen und Variationen mit den wenigen vorhandenen Elementen zusammenstellen zu können. Zusätzliche, noch zu entwickelnde Elemente können diese Möglichkeiten um neue vermehren. So rufen die in einem knappen Postpaket ankommenden Einzelteile förmlich den Spieltrieb im Käufer wach, der ganz seinen eigenen Bedürfnissen nachgehen kann und dadurch unbemerkt einen durchaus persönlichen Beitrag an die Einrichtung des zu möblierenden Raumes beisteuert. An Gewicht äußerst gering, gestatten die Gestelle und Möbel jederzeit und ohne große Anstrengung eine Umstellung oder eine vollkommene Demontage zwecks eines erleichterten Umzuges. Sie machen dadurch die Forderung nach einer möglichst freien Möblierung auf eine neue Weise wahr. Was die Preise betrifft, so haben sie schon heute ein beachtenswert niedriges Niveau, das naturgemäß durch eine Herstellung in großen Serien noch gesenkt werden kann.

Die «Strub-Gestelle» sind in formaler Hinsicht offenkundig einfach, sauber und anspruchslos. Sie weisen keinerlei Formelemente auf, welche der rationellen, fließenden industriellen Produktion Hindernis sein könnten. Der Gesamteindruck, den man besonders von zusammengestellten und variierten Kombinationen erhält, ist dank der Leichtigkeit, der Präzision und Bestimmtheit der einzelnen Teile ein überaus frischer und ansprechender. Er entbehrt auch nicht einer gewissen Intimität, so daß diese neuen kombinierbaren Gestelle und Kästenmöbel verschiedenste Zwecke und Ansprüche zu befriedigen vermögen.